



Compatibilité climatique

Pensionskasse des Kantons Schwyz PKS

Charakterisierung

Die PKS liegt mit einem Anlagevolumen von rund 2.5 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 80 bis 90 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Weder die auf der Webseite zugänglichen Informationen noch der Geschäftsbericht 2019, noch der Geschäftsbericht 2020, noch der Geschäftsbericht 2021 verweisen auf eine eigenständige Nachhaltigkeitspolitik durch Berücksichtigung von ESG-Risiken mittels eines Einbezugs von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess.

Auf Anfrage der Klima-Allianz (März 2020), informiert die PKS, dass sie ihre Aktien und Obligationen ausschliesslich in Fonds anlegt. Die Kasse präzisiert bei diesem Austausch, dass sie mit allen ihren Kollektivanlagen (gesamtes Wertschriftenportfolio) konform zu den Empfehlungen des Schweizerischen Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition ausschliesst. Darüber hinaus sind aus den Fonds der besonders klimarelevanten Obligationen Ausland weitere Waffenproduzenten ausgeschlossen (Atomwaffen auch der anerkannten Atommächte, Munition für Waffen, Kleinwaffen) sowie Pornografie-Firmen und solche, die ausbeuterische Kinderarbeit betreiben). Schliesslich habe die PKS via ihre Kollektivgefässe der Obligationen Ausland auch relevante Massnahmen für die Dekarbonisierung ihrer Wertschriften getroffen (s. unten).

Der Geschäftsbericht 2021 bestätigt die meisten der Informationen vom März 2020 und sagt in wenig aussagekräftiger Form aus, dass die Vermögensverwalter bestimmte Grundsätze der

nachhaltigen Anlage erfüllen würden. Es fehlen aber Informationen bezüglich Erhöhung der ESG-Qualität und der Senkung der CO2-Intensität.

Kommentar Klima-Allianz

- Wie aus dem Austausch mit der Klima-Allianz hervorgeht, hat die PKS dank der Anpassungsmassnahmen der Vermögensverwalter der von ihr eingesetzten Kollektivgefässen erste relevante Verbesserungen in der nachhaltigen Anlage der Wertschriften erzielt.
- Es fehlt noch die Transparenz darüber, wie die Kasse sich einer eigenständigen Nachhaltigkeitspolitik mit Einbezug von ESG-Kriterien verpflichtet.
- Der Bundesrat hat Mitte 2019 eine Arbeitsgruppe „Sustainable Finance“ eingesetzt. Er verweist auf die internationalen Verpflichtungen der Schweiz im Rahmen der Pariser Klimaabkommens sowie der UN Sustainable Development Goals (Agenda 2030). Die Bestrebungen zielen auf Branchenvereinbarungen hin. Diese sollen insbesondere zur Erhöhung der Transparenz darüber führen, ob und wie die Akteure sich nachhaltig ausrichten.
- Folglich sollte sich die PKS damit auseinandersetzen, wie sie die gesamtgesellschaftliche Wirkung ihrer Anlagepolitik in Zukunft transparent gegenüber der Öffentlichkeit darstellen wird, einschliesslich des Berichtes, wie sie ESG- und Klimarisiken berücksichtigt und welche Resultate sie erzielt hat.
- Gleichermassen sollte sie in einem ersten Schritt Grundsätze einer Nachhaltigkeits-/ESG-Politik erarbeiten und kommunizieren, die in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen.

Stand März 2020:

Mit der besagten Mitteilung an die Klima-Allianz informiert die PKS, sie prüfe aktuell ein Screening ihrer Vermögensanlagen im Hinblick auf „die bereits bestehende Umsetzung von ESG Kriterien“. Das Ergebnis dieses Screenings werde im Laufe 2020 den leitenden Gremien präsentiert.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die PKS bekräftigt in der besagten Mitteilung an die Klima-Allianz, es verstehe sich von selbst, dass die Auswirkungen der sich stetig verändernden politischen Regulierungen im Zusammenhang mit

der Klimaveränderung im laufenden Investitions- und Überwachungsprozess zu berücksichtigen sind. In diesem Sinne behandle sie dieses Risiko in gleicher Art wie diverse andere Risiken auch.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wie aus dem besagten Austausch mit der Klima-Allianz hervorgeht, hat die PKS zusätzlich zu den oben beschriebenen Ausschlüssen bei den Fonds der Obligationen Ausland auch die Unternehmen ausgeschlossen, die mehr als 10% ihres Umsatzes mit der Förderung von Kohle machen. Die Asset Manager dieser Fonds der Obligationen Ausland (sowie eines Teils der Obligationen Schweiz) haben zudem eine jährliche Reduktion der CO₂-Intensität ihrer Kollektivanlagen angekündigt, die als eine Annäherung an die Ziele des Pariser Klimaabkommens betrachtet werden kann.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Die PKS selbst besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO₂-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die PKS selbst hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Kommentar Klima-Allianz

- Sofern die PKS weiterhin die genannten Fonds der Obligationen Ausland einsetzt, ergibt sich in diesem Teilbereich der Wertschriftenanlagen ein Dekarbonisierungspfad.



Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Nur dank eigenverantwortlichem Vorgehen des betreffenden Vermögensverwalters: Ausschluss Kohleproduzenten (Obligationen).
- Fehlende eigene Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) gemäss ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Keine selbstverantwortliche Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken – treuhänderische Sorgfaltspflicht ungenügend respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance. Folglich ist die PKS von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.



Tendenz 2020-2022:

Bewertung: abfallend

- Nur dank eigenverantwortlichem Vorgehen des betreffenden Vermögensverwalters: Ausschluss Kohleproduzenten (Obligationen).
- Angesichts der beginnenden Problemwahrnehmung ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass die PKS sich eigenverantwortlich und konkret mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und von CO₂-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel unter Beachtung der [ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen](#) des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO₂-Reduktion konstruiert sind.
- Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die PKS vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.